



Das Feld gegenüber der Eingangsthüre nach der Hofseite zu stellt den Einzug des gräflichen Paares bei der Besitznahme von Wildenfels 1602, des Grafen Otto zu Solms und seiner Gemahlin Anna, gebornen Gräfin zu Nassau-Saarbrücken dar. Unter den umgebenden Figuren gedachte der Künstler die Familie des jetzigen Besitzers wiederzugeben; so deutet der Knabe im blau und gelbgeschlitzten Gewande, mit dem Falken auf der Hand, auf den ältesten Sohn, Friedrich Magnus, das eine Mädchen zu Pferde auf die älteste Tochter, Marie; drei andere Kinder unter der Schaar, welche der Schulmeister vorführt, der Knabe mit dem Kranz, auf den zweiten Sohn, Heinrich Karl, der mit dem Blumenstrauss auf den vierten, Otto, und das kleine Mädchen dahinter auf die jüngste Tochter, Ida. Das andere Mädchen zu Pferde, im rothen Kleide soll das Porträt der kleinen Pflegeschwester des Künstlers, Fräulein Christiane Günz, sein. Sein Eignes hat er im Halbdunkel hinter der Gruppe auf dem Balcon angebracht. Der Bürger mit der Fahne der Fleischerinnung trägt die Züge eines alten Dieners des Hauses, des Johannes Fliess.

2) Die Lünette über diesem Felde stellt das vereinigte Solms- und Wildenfels'sche Wappen dar. Der